

# Über sich hinausgewachsen

Kanuten des MTV Luhdorf-Roydorf lieferten bei den Norddeutschen Meisterschaften hervorragende Leistungen ab

**Luhdorf.** Ein erfolgreiches Wochenende absolvierten jetzt die Kanuten des MTV Luhdorf-Roydorf in Hildesheim. Sie brachten vier Titel und sechs Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften ihrer jeweiligen Altersklassen von den Norddeutschen Meisterschaften mit.

Die Strecke in Hildesheim zeichnet sich durch eine besondere Charakteristik aus, die es in Deutschland so kein zweites Mal gibt. In Niedersachsen ist es eine der wildesten Strecken und bei ausreichendem Pegelstand eine große Herausforderung für jedes Alter. Zehn Luhdorfer stellten sich dieser Herausforderung – mit Erfolg. So wurde Marcus Andernach im Canadier Einer Norddeutscher Meister. Gemeinsam mit Meike Kern holte er zudem den Titel im Canadier Zweier Mix und mit Julian Windisch in der Leistungsklasse der Canadier Zweier Herren. Julian Windisch konnte sich zudem über den Norddeutschen Meistertitel im Kajak Einer freuen.

Diese Siege bedeuteten gleichzeitig die Qualifikation

für die Deutschen Meisterschaften. Darüber hinaus qualifizierten sich im Kajak Katharina Speckin, Meike Kern, Jan-Miguel Prüsmann und Phuc Le Hämmerling. Im sehr gut besetzten Rennen der Kajak Einer männlichen Schüler A wurde Jan-Miguel Prüsmann Dritter, Phuc Le Hämmerling Fünfter und Ben Peschke Achter. Gemeinsam mit Malte Reuschel erreichten Jan-Miguel und Phuc als Mannschaft dann auch noch den zweiten Platz.

Paul Müller, einziger Starter bei den männlichen C Schülern im Kajak Einer, fuhr einen souveränen, fast fehlerfreien Lauf und löste die Aufgabe ebenfalls mit Bravour. Matthias Haas, der bedingt durch Ausbildung und Job nur unregelmäßig trainieren konnte, erreichte im Rennen der Leistungsklasse Kajak Einer Platz 11 und verfehlte damit leider die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

Marcus Andernach, Sportlicher Leiter und Trainer der MTV Kanuten, ist mit den erbrachten Leistungen „sehr zufrieden“. „Erwartungsgemäß gab es einige Kenterungen“, räumt er ein. „Doch jeder konnte sich in seinem zweiten Lauf verbessern und seinen persönlichen Fähigkeiten entsprechend sehr ordentliche Ergebnisse einfahren. Alle Sportler sind über sich hinaus gewachsen.“

Einige Routiniers wie zum Beispiel Alexa Reuten oder Matthias Winkler konnten termin-



Die Strecke in Hildesheim ist herausfordernd für jede Altersstufe. Ben Peschke meisterte die Herausforderung und wurde Achter im sehr gut besetzten Rennen der Kajak Einer in der Klasse A der männlichen Schüler. Fotos: Silvia Müller

bedingt nicht teilnehmen. Kira Kubbe laboriert an Pfeifferschem Drüsenfieber und musste daher die Saisonvorbereitung abbrechen. Sie befindet sich aber auf dem Weg der Besserung, teilte Stefan Kubbe, Leiter der Kanuabteilung des MTV Luhdorf-Roydorf, mit und wird sobald wie möglich das Training wieder aufnehmen. Im Moment warten der Verein und Kira auf grünes Licht der Mediziner, ob und wann sie ihre Nachqualifikationsrennen für die U23 oder die Leistungsklasse fahren darf. Davon hängen dann auch die weiteren Starts bei WM, EM und/oder Weltcups ab.



Meike Kern und Marcus Andernach wurden Norddeutsche Meister im Canadier Zweier Mix.

## Steller Faustballer starten gut in die Saison

**Bösel/Stelle.** Mit vier Siegen gelang den Faustballern des TSV Stelle am ersten Spieltag der Bezirksliga Südost ein Blitzstart in die neue Feldsaison. Dabei mussten die Steller in Bösel jedoch erst auf „Betriebstemperatur“ kommen, ehe ihr Spiel in Gang kam. So hatten sie im Auftaktspiel gegen Groß Häuslingen noch einige Mühe. Mit 12:10 konnte der erste Satz erst in der Verlängerung entschieden werden und auch den zweiten Satz konnten die Steller erst in der Verlängerung mit 15:14 gewinnen. In der Begegnung gegen Schneverdingen verschliefen die Steller den ersten Satz komplett. 6:11 legte Schneverdingen vor. Danach fingen sich die Steller aber und konnten das Spiel noch mit 2:1 für sich entscheiden. Ohne Chancen blieben in den beiden letzten Begegnungen die Mannschaften II und III aus Oldendorf. Gegen den alten „Angstgegner“ setzte Stelle sich mit jeweils 2:0 ohne Probleme durch. In der Tabelle belegt das Team aus Stelle damit jetzt den zweiten Platz und ist somit punktgleich mit dem Erstplatzierten TSV Bösel. Am kommenden Sonntag, 21. Mai, treffen die beiden Teams erstmals in dieser Saison aufeinander. Beim 2. Spieltag in Oldendorf bei Celle kommt es zum direkten Duell. se

## Nadia Papist verabschiedet sich mit einem Doppelpack

Kapitänin von Fußball-Regionalligist VfL Jesteburg geht von Bord und schießt beim Heimsieg gegen den TSV Duwo zwei Tore

**Jesteburg.** Nichts anbrennen ließen die Fußball-Damen des VfL Jesteburg im letzten Heimspiel ihrer ersten Regionalliga-Saison. Mit 5:0 besiegten sie den TSV Duwo 08. Im Mittelpunkt stand dabei jedoch nicht die gute Torausbeute der „Rüsselkäuferinnen“, sondern Mannschaftskapitänin Nadia Papist.

Für die 29-Jährige war es der letzte Auftritt am alten Moor. Sie hängt die Fußballschuhe an den Nagel und will sich künftig anderen Sportarten widmen, vor allem dem Kite-Surfen. „Nicht nur als Kapitänin, sondern auch als Mensch wirst du eine Lücke hinterlassen“, sagte Trainerin Ina Heitmann. Sie unterstrich den vorbildlichen Einsatz von Nadia Papist auf dem Feld, nicht nur als brandgefährliche Torjägerin, sondern auch als Kämpferin, die ihre Mitspielerinnen immer wieder mitreißt. Aber auch neben dem Platz sei die 29-Jährige als Organisatorin des jährlichen

Hallenturniers und für die positive Außendarstellung der Mannschaft „eine Bank“.

Vom Moorburger TSV fand Nadia Papist den Weg nach Jesteburg. Acht Jahre spielte sie für den VfL, mit einem kurzen Intermezzo bei Eintracht Immenbeck. Es ist bezeichnend, dass zum Ende ihrer aktiven Karriere Spielerinnen und Trainer aus allen diesen Vereinen es

sich nicht nehmen ließen, die Mittelfeldspielerin zu verabschieden. Sie standen Spalier für die Kapitänin, der dabei vor Rührung die Tränen in die Augen schossen. Sie selbst verabschiedete sich mit einer Vorlage zum 1:0 durch Sarah Wedtgrube und zwei blitzsauberen eigenen Treffern zum 3:0. Wenige Minuten später hätte sie durch einen Elfmeter einen

Hattrick erzielen können, doch sie ließ lieber Anna-Lena Güntzel den Vortritt. Diese verwandelte sicher zum 4:0. Vier Minuten vor Schluss setzte die eingewechselte Celia Fuß mit dem Treffer zum 5:0 den Schlusspunkt, dann wurde mit den Fans gefeiert.

Am kommenden Sonntag, 21. Mai, muss Jesteburg zum letzten Saisonspiel zu Holstein

Kiel reisen. Dann wird Nadia Papist das letzte Mal auflaufen. Weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg hat der VfL zu tun, doch die Rüsselkäuferinnen könnten sich mit einem Sieg noch vom sechsten auf den vierten Platz vorarbeiten. Aber das wäre nur das i-Tüpfelchen auf eine erfolgreiche erste Regionalligasaison. se



Aktuelle und ehemalige Wegbegleiter verabschiedeten Jesteburgs Kapitänin Nadia Papist in den Fußball-Ruhestand. Die 29-Jährige hört zum Ende der Saison auf. Foto: se